



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Einladung

Datum:
28. Juni 2011

Zeit:
10 bis 17 Uhr

Ort:
Nürnberg

Workshop:

Evaluation von Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben



Die Forschung zur beruflichen Rehabilitation steht im Mittelpunkt des Workshops, der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung veranstaltet wird. Mit Expertinnen und Experten verschiedener Wissenschaftsdisziplinen sollen bisherige Evaluationsstrategien reflektiert und innovative Forschungsansätze diskutiert werden.

Berufliche Rehabilitation ist ein sozialpolitisches Instrument, das behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen die Teilhabe am Erwerbsleben ermöglichen und sichern soll. Dazu steht ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Verfügung. Über den arbeitsmarktintegrativen Erfolg ist aber wenig bekannt, denn sie sind bezüglich ihrer Wirkung bisher nur cursorisch erforscht. So gibt es kaum repräsentative Analysen zu Zugangsprozessen oder Verbleibs- und Wirkungsanalysen.

Wirkungsanalysen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sollen klären, ob sich die individuellen Indikatoren einer Erwerbsintegration durch die Teilnahme verändert haben. Analyseansätze sind Kontrollgruppendesigns, Instrumentenvariablen-Schätzer oder nicht-parametrische Testverfahren. Diese Ansätze sind aber im Bereich der beruflichen Rehabilitation oft nicht ohne weiteres möglich. Insbesondere Art und Schwere der Behinderung sowie das breite Spektrum an allgemeinen und rehabilitationsspezifischen Maßnahmen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen sind inhaltlich und methodisch bei der Generierung von Vergleichs- oder Kontrollgruppen zu berücksichtigen.

Um erstmals repräsentative Erkenntnisse zur Effektivität und Effizienz der Teilhabeleistungen zu gewinnen und weiterführende Forschungsarbeiten zu initiieren, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales eine Studie zur Evaluation beruflicher Rehabilitation aufgelegt. Diese umfasst den Bereich der Arbeitsförderung (SGB III) und der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Zunächst werden eine Basisstudie durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie eine erste Implementationsstudie durch INTERVAL durchgeführt.

Ziel der Basisstudie ist der Aufbau eines Prozessdatenpanels von Rehabilitanden der Bundesagentur für Arbeit, das auf den administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit basiert. Darüber hinaus dient die Studie der Klärung, ob die für Wirkungsanalysen notwendigen Daten verfügbar gemacht werden können sowie der Prüfung, ob für die Beantwortung der jeweiligen wirkungsanalytischen Fragestellungen in ausreichendem Maße Teilnehmer und Kontrollgruppen vorhanden sind. Bei der qualitativen Implementationsstudie steht der institutionelle Umsetzungsprozess der beruflichen Rehabilitation bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern im Vordergrund.

Im Workshop werden Analysen zu Maßnahmen und Teilnehmern aus dem Reha-Prozessdatenpanel und erste Ergebnisse der Implementationsstudie vorgestellt. Darauf basierend sollen mögliche Lösungsansätze für eine weitere Evaluation von Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben diskutiert werden. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Welche Designs und Methoden bieten sich an, um anstehende Fragestellungen bei der Forschung zu beruflicher Rehabilitation methodisch angemessen zu beantworten?
- Inwiefern lassen sich die im Bereich der allgemeinen Arbeitsmarktforschung etablierten quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung auf Rehabilitanden übertragen?
- Welche typischen oder spezifischen Einschränkungen gibt es?

Ort:

Konferenzzentrum der Bundesagentur für Arbeit (BA), Regensburger Straße 104, Raum 168;

Tagungsbüro Raum 158

Anmeldung:

bis 10. Juni 2011

an Doreen.Makrinus@iab.de